



Tordylium officinale.

Gewöhnlicher Zennet.

mig, im Umfange rund, lang zugespitzt, scharf gezähnt, oben glatt, unten aber mit einem feinen, weißen Filz überzogen. Nach Miller erscheinen die Blüthen im July. In Pflanzungen nimmt sich auch diese Gattung sehr schön aus. Nach Du Roi schaden ihr die strengen Winter unseres Klimas nichts. Was das Vaterland der weißen Linde betrifft, so findet man gemeiniglich Nordamerika als solches angegeben; allein Willdenow zweifelt jetzt daran, weil er sie von Reisenden nirgends beschrieben findet, vielmehr Zweige davon durch einen Freund aus den Wäldern des Königreichs Ungarn erhielt. S. dessen Lin. species. pl. a. a. D. S. 1162.

TORDYLIUM.

Drehkraut.

Kenzeichen der Gattung: Die Hüllen bestehen aus ungetheilten, langen Blättchen. Die Blümchen im Strahle sind alle fruchtbar, größer als die innern. Die Frucht ist fast kreisrund, flach, am Rande erhoben, schwielig, gekerbt oder glatt.

Nach Linnée gehört sie in die 5. Klasse 2. Ordnung. Von den 8 Gattungen wird eine hier beschrieben:

TORDYLIUM OFFICINALE.

Gewöhnlicher Zirmet.

Tab. 871.

Gebräuchliches Drehkraut: Bergkummel; der officinal = oder Apotheker Zirmet. Engl. Officinal Hart Wort. Franz. Tordylium officinal. Eine jährige Pflanze, die im südlichen Europa wild wächst. Ihr Stengel wird nicht viel über 1 Fuß hoch, ist rauh, gestreift und ästig; die Blätter sind gefiedert, und bestehen aus eyrunden, eingeschlitzten Blättchen; die schmutzigweißen Blumendolden haben Hüllen, welche länger sind, als sie selbst. Die Saamen werden, obgleich sie sehr entbehrlich sind, in den Apotheken noch immer unter dem Namen Pretischer Seselsaamen als ein harntreibendes Mittel geführt. S. Murray Vorrath von Heilm. I. S. 153.